

Was geschah wirklich am 11. September?

Abschrift eines Interviews von Jared Israel durch Mark Haim: Radio-Talkshow mit Hörerbeteiligung, ausgestrahlt vom Sender WKOPN 89.5 FM (Missouri) am 2. April 2002.

(Posting auf der Website «Emperor's Clothes» vom 20. November 2002).

M.H.: Es ist gut zu hören, dass viele Leute Fragen stellen wegen des 11.9. Und Jared Israel, während dieser Stunde werden wir über diese Fragen sprechen, Anrufe unserer Hörer entgegennehmen und Deine Antworten hören.

J.I.: Ausgezeichnet.

M.H.: Bevor wir anfangen, sag uns bitte kurz, wer Jared Israel ist, was Du tust, woher Du kommst.

J.I.: Na ja, ich komme aus New York. Ich bin aus der 60er Generation. Während der 60er – was hast Du während der 60er gemacht?

M.H.: Frag nicht danach, ich fühle mich so alt!

J.I.: Ja, ja, das bist Du; Du wirst nicht besser, Du wirst nur älter!

Also, ich war in der Bürgerrechtsbewegung aktiv, und in der Studentenbewegung gegen den Vietnamkrieg. Danach habe ich ein normales Leben gelebt. 1998 wurde ich wieder aktiv, ich beschäftigte mich mit der Berichterstattung der Medien über Jugoslawien, und dann über den 11. 9. Verzerrung der Wahrheit durch die Medien, das ist ein besonderes Interesse von mir. Das habe ich viel während des Vietnamkrieges gemacht. Darin habe ich einige Erfahrung.

M.H.: So eine Art Aufpasser für Journalisten.

J.I.: Ja, so ist es. Das, was unsere Website «Emperor's Clothes» macht, ist, zu untersuchen, wie die Medien Informationen falsch darstellen. Erschreckenderweise finden wir, dass das nach ganz bestimmten Mustern geschieht, für die es sehr schwer ist, eine «nette» Erklärung zu finden. Aber das ist es, was wir machen. Wir studieren die Fakten.

M.H.: Nach den tragischen Ereignissen vom 11. September habt Ihr den Hauptteil Eurer Website dafür verwendet, eine Kritik der Informationen zu liefern, die wir bekamen. Kannst Du uns in groben Zügen das Ergebnis Eurer Untersuchungen sagen?

J.I.: Nun, das Erste, was mich schockierte – und auch viele andere Leute, denn ich habe dasselbe von vielen Leuten beim Militär und beim Grenzschutz («Customs Department») gehört –, war, dass keine Flugzeuge über Washington aufstiegen bis nach dem Treffer auf das Pentagon.

M.H.: Du sprichst von Flugzeugen, die abfangen könnten ...

J.I.: Ja. Abfangen ist nicht unbedingt eine aggressive Handlung. Es heißt nur, dass ein Flugzeug aufsteigt und

mit einem anderen Flugzeug eine Interaktion hat. Es gibt einen riesigen Luftwaffenstützpunkt 10 Meilen entfernt vom Pentagon, Andrews Air Force Base, welcher zwei Flugzeugstaffeln in ständiger Kampfbereitschaft hat. Diese Einheit wird so beschrieben, dass sie ständig auf dem höchstmöglichen Niveau der Kampfbereitschaft gehalten wird. Keines dieser Flugzeuge stieg auf. Aber dann, ein paar Minuten, nachdem das Pentagon getroffen wurde, dann stiegen sie auf; das wissen wir, weil wir darüber Medienberichte haben. Warum sollte das so passieren?

M.H.: Also, im Prinzip, vier Flugzeuge werden entführt, man kann auf dem Radar beobachten, wie diese Flugzeuge ihren Kurs verlassen, aber es gibt keine Reaktion. Ist es das?

J.I.: Lass mich ein Beispiel geben. Um 9.06 Uhr schließt die FAA (Luftüberwachungsbehörde), laut ihrem Bericht, den Luftkorridor zwischen Cleveland und Washington, D.C. Wenn sie diesen Luftkorridor schließen, was übrigens eine der extremsten Maßnahmen ist, welche die FAA jemals ergriffen hat, warum lassen sie keine Flugzeuge über Washington aufsteigen?

(...)

J.I.: Das Pentagon wurde um ca. 9.45 Uhr Ortszeit getroffen: wir sprechen also von einer Zeitspanne von ca. einer Stunde und 40 Minuten zwischen dem Zeitpunkt, als sie wussten, dass Flugzeuge entführt worden waren und dem Zeitpunkt, zu dem das Pentagon getroffen wurde. Das entführte Flugzeug flog von Boston aus nach Westen: also wussten sie, dass es auf dem Weg nach Washington gewesen sein könnte, nicht wahr? Warum ließen sie keine Flugzeuge aufsteigen?

M.H.: Wenn Du solche Fragen stellst, welche Antworten bekommst Du?

J.I.: Nun, kein Regierungsbeamter hat uns geantwortet. Was erstaunlich ist, denn enorm viele Menschen haben unsere Dokumentation gelesen.

Die Antwort, die sie im Allgemeinen geben, denn die Frage wird von Millionen Menschen gestellt, heißt: «Wir waren einfach nicht vorbereitet. Wir haben nicht erkannt, dass so etwas auf uns zukommt.»

Das war ihre erste Antwort. Aber die haben sie am 14. September geändert und gesagt, dass sie Flugzeuge haben aufsteigen lassen, aber dass sie zu spät waren. Dies ist sehr wichtig, denn das haben sie während der ersten drei Tage nicht gesagt. Sie haben erst entdeckt, dass sie Flugzeuge haben aufsteigen lassen drei oder vier Tage danach. Denk mal darüber nach.

(...)

J.I.: Weißt Du, normale Leute sagen: «Ich war schockiert.»

Und die PR-Leute versuchen den Eindruck zu erwecken, dass es auch den Leuten so erging, die für die Luftsicherheit und Luftverteidigung verantwortlich sind, dass sie genauso sind wie wir. Das sind sie aber nicht. Die Überwachung des Luftverkehrs ist eine Arbeit, die sorgfältig organisiert wird, mit militärischem Charakter, sonst würden die Flugzeuge zusammenstoßen. Wenn ein Flugzeug vom Kurs abweicht, muss es nicht entführt worden sein. Und wenn sie mit dem Piloten keine Verbindung herstellen können, um herauszufinden, was los ist, haben sie eine Vorschrift, wonach sie ein Flugzeug hochschicken. Es muss kein Anzeichen von feindlicher Absicht geben, damit sie ein Flugzeug hochschicken. (...)

Anrufer: Hallo, ich möchte mich bei Euch bedanken für diese Sendung. Eine Frage an den Gast: Nehmen wir an, das ist alles wahr – es sind ziemlich offensichtliche Tatsachen – glauben Sie, dass dieses Vorherwissen ein Versuch von Bush war, den globalen Krieg gegen den Terror zu legitimieren, und außerdem: welche Schritte werden auf der nationalen Ebene unternommen, um diese Informationen für die amerikanische Öffentlichkeit zugänglich und breiter bekannt zu machen?

M.H.: Das sind zwei große Fragen, Anrufer. Dürfen wir mit Ihrer Frage nach dem Motiv anfangen? Jared, war dies nach Deiner Meinung etwas, wo unsere Regierung wusste, dass etwas passieren würde und nicht gehandelt hat? Oder war unsere Regierung in Wirklichkeit am Komplott der Täter beteiligt? (...)

J.I.: Dies ist mein Gefühl: es ist klar, dass Vorherwissen und Vorherplanen dasselbe bedeuten. Denn es ist nicht glaubhaft, dass mächtige Behörden in unserer Regierung einfach wissen, dass die Terroristen dies tun werden und es geschehen lassen, ohne dass sie eine intime Verbindung haben zu jenen Terroristen. Denn wie könnten sie es sonst wissen?

M.H.: Was ist, wenn die Terroristen ausgeforscht wurden, wenn Leute unter Beobachtung standen, und die Regierungsleute sich dafür entschieden, weil es zu ihrem politischen Vorteil war, sie das tun zu lassen, was sie tun wollten.

J.I.: Das ergibt keinen Sinn. Denk an Bushs Verhalten. Ohne zu behaupten, dass er schon Tage vorher Bescheid wusste, wissen wir, dass er, bevor er sein Hotel verließ, wusste, dass der erste Turm des World Trade Centers von Terroristen angegriffen worden war, und wir wissen von Cheney, dass die FAA zu diesem Zeitpunkt eine ständige Telefonverbindung mit dem Secret Service (Schutzbehörde für den Präsidenten) hatte, das heißt mit Bush. Warum erlaubte ihm der Secret Service, in jene Schule zu fahren?

Die Schule steht 5 Meilen von einem internationalen Flughafen entfernt. (...) *Time Magazine* schrieb, es war

Zeitlicher Ablauf der Ereignisse am 11. September 2001

(In Klammern stehende Zeitangaben sind gelegentlich geltend gemachte Varianten)

7:59 Flug American Airlines (AA) 11 startet in Boston.¹

8:13 FAA (Bodenstation der zivilen Luftfahrt) verliert den Kontakt zum Transponder von Flug 11.¹

8:14 Flug United Airlines (UA) 175 startet in Boston (mit 16 Minuten Verspätung).¹

8:20 Flug (AA) 77 startet in Washington (mit 10 Minuten Verspätung).¹

8:20 Flug 11 weicht vom Kurs ab und gilt als möglicherweise entführt.¹

8:40 (8:38) Bodenstation benachrichtigt NORAD (Luftverteidigungszentrale), dass Flug 11 entführt ist.¹ Der Geheimdienst (umfasst mehr als 4000 Personen, die ein weitaus umfassenderes Netz zur Informationsübermittlung aufweisen als die Nachrichtenagenturen² hat per Knopfdruck Zugang zu allen Radarstationen der USA.

Bemerkung: Dadurch ist er nun für weitere Informationen nur bedingt davon abhängig, dass Bodenstationen oder NORAD ihm diese Informationen zukommen lassen.

8:42 Flug (UA) 93 startet in New York (mit 41 Minuten Verspätung, vorgesehen war 8:01).¹

8:42 Flug 175 weicht von seinem Kurs ab. Bodenstation hat keinen Kontakt mehr zum Transponder.¹

8:43 NORAD (und der Geheimdienst) wird benachrichtigt, dass Flug 175 entführt ist und in Richtung New York Stadt fliegt.¹

8:44 Verteidigungsminister Rumsfeld spricht im Pentagon über Terrorismus, er betont: Es wird einen weiteren Vorfall geben («There will be another event»)¹.

8:46:26 (nach seismographischen Aufzeichnungen; nach anderen Quellen 8:45-8:48)¹ Flug 11 schlägt in der 96. Etage des Nordturms ein. Das Flugzeug trifft etwa in der Mitte der Fassadenbreite auf.³

8:46 Air Force General und Oberbefehlshaber General Richard B. Myers ist in einer Besprechung mit Senator Max Cleland und erfährt kurz darauf aus dem Fernsehen von diesem Einschlag, glaubt aber, dass es sich um ein kleines Flugzeug handelt. Bis nach 9:43 bespricht er mit Cleland notwendige Maßnahmen, lässt sich aber nicht weiter informieren.^{1,2}

8:46 Flug 77 weicht vorübergehend von seinem Kurs ab, NORAD wird von der Bodenstation erst 9:24 benachrichtigt. Diese Verzögerung ist ein gravierender Verstoß gegen die Dienstvorschriften.¹

8:46 Zwei F-15 Kampfflugzeuge werden beauftragt, vom Otis Militärflughafen Massachusetts aufzusteigen (Distanz zu New York 188 Meilen), um Flug 11 zu suchen. Der Aufstieg wurde erst 8:52 ausgeführt, nun suchen sie Flug 175. Neunzehn Minuten später erreichen sie New York. Warum flogen sie so langsam? Der angegebenen Zeit nach war ihre Durchschnittsgeschwindigkeit unter 600 mph, bei 1600 mph (Höchstgeschwindigkeit über 1875 mph) hätten sie 8:59 New York erreicht. Deutlich vor dem Einschlag von Flug 175 in den Südturm.¹

Warum wurden keine näher gelegenen Militärflughäfen beauftragt?¹

Die Angaben zum Aufstieg der Kampfflugzeuge von Otis Militärflughafen wurden erst von Myers am 14. 9. gemacht, bis dahin hatte er ausgesagt, es seien keine Kampfflugzeuge aufgestiegen. Nach Jared Israel (*emperorsclothes*) ist dies eine «Lüge» von Myers.

8:48 Erste Nachrichten und Reportagen berichten in Fernsehen und Radio vom Einschlag des ersten Flugzeugs in das World Trade Center.¹

entweder 1993 oder 94, dass die größte Befürchtung unter den Sicherheitsdiensten des Präsidenten ist, dass ein Flugzeug von einem internationalen Flughafen entführt und benutzt wird, um es auf das Gebäude, worin er sich befindet, abstürzen zu lassen.

Nun, wenn das die größte Befürchtung des Secret Service war, und wenn der Secret Service wusste, dass es eine Flugzeugentführung um 8.20 Uhr gegeben hatte, und dass das entführte Flugzeug später in ein Gebäude hinein gesteuert worden war, was sie, laut Cheney, wussten:

Wie ist es vorstellbar, dass sie ihm erlaubten, in jene Schule zu fahren? Also wirklich, es wäre ein Akt des Hochverrats, ihn in jene Schule fahren zu lassen unter diesen Bedingungen, außer wenn sie sicher wussten, dass er ungefährdet war. Und nur jemand, der in das Komplott eingeweiht ist, weiß irgendetwas mit Sicherheit. Wenn er also von den Nachrichtendiensten nur gewusst hätte, dass «irgendetwas» passieren würde, hätte das für jeden rational und umsichtig handelnden Beamten vom Secret Service nicht ausgereicht, ihn in jene Schule fahren zu lassen. Er musste wissen, dass es unmöglich war, dass die Schule Ziel eines Angriffs werden konnte.

(...)

M.H.: Hier ist der nächste Anruf.

Anrufer: Ja, ich höre, was dieser Mann sagt, und ich glaube nicht, dass die Regierung wusste, was im Gange war, nachdem das erste Flugzeug aufgeprallt war. Ich glaube, sie dachten, es wäre nur ein Irrläufer, und ich kann nicht akzeptieren, was er sagt. Ich glaube, Sie haben eine fixe Idee. Und ich glaube gar nichts, was Sie beide sagen.

(...)

Anrufer: Warum hat er etwas gegen die U.S. Regierung? Geht es auf die 60er Jahre zurück?

M.H.: Jared, möchtest Du darauf antworten?

J.I.: Na ja, also: «Und übrigens, verprügeln Sie immer noch Ihre Ehefrau?»

Hören Sie, Dinge sind an dem Tag passiert, die für uns alle ungeheure Auswirkungen haben. Die Meinungen, die ich vorbringe, werden von vielen Militärs geteilt. Wie ich vorher erwähnte, haben Menschen beim Grenzschutz bei zwei Gelegenheiten mir gegenüber dieselben Meinungen vertreten, und wir haben viele E-Mails von Menschen beim Militär bekommen, die sehr erfreut sind, dass wir diese Fragen aufwerfen. Wir haben eine Luftwaffe, die nicht reagiert hat. Ob ich der Regierung gegenüber bei anderen Fragen eine kritische Haltung einnehme, was der Fall ist, und ob ich mich mit Leidenschaft für dieses Land einsetze, was auch der Fall ist – ich habe keinen Vorteil davon, unbeliebte Themen auf den Tisch zu bringen – das ist zweitrangig gegenüber den Fakten, die ich vorbringe. Die Fakten sind schockierend, und man möchte ihnen nicht glauben. Das Leichteste, was man

8:48 (8:30) Bushs Fahrzeugkolonne verlässt das Hotel Richtung Emma Booker School in Sarasota (Florida). Distanz Hotel – Schule ca. fünf (neun) Meilen¹, Distanz Schule – Flughafen fünf Meilen. 8:48 Bush wird von dem Journalisten John Cochran gefragt, ob er wisse, was in New York vor sich gehe. Bush bejaht dies [ABC News, 11. 9.].^{1,2}

8:55 Im Südturm wird über Lautsprecher gesagt: Das Gebäude ist sicher und die Angestellten können in ihre Büros zurückkehren.¹

8:55 Flug 77 weicht stärker von seinem Kurs ab und fliegt östlich in Richtung Washington.¹

8:56 Bodenstation verliert Kontakt zu Transponder von Flug 77. Dieser Flug gilt als vermisst. NORAD wird erst achtundzwanzig Minuten später benachrichtigt.¹

8:58 – 9:00 Bush erreicht die Booker Elementary School Sarasota.¹

9:00 Nach offiziellen Angaben erfährt Bush erst zu diesem Zeitpunkt (durch seinen Stabschef Andrew Card) vom Einschlag ins World Trade Center: 12 Minuten, nachdem viele Mitarbeiter Bushs und – weltweit – Millionen Zuschauer begonnen hatten, diese Tragödie im Fernsehen zu verfolgen.¹

9:00 Angeblich telefonisches Gespräch Bush-Condoleezza Rice¹; nach Angaben Bushs in einer Interviewfrage eines achtjährigen Kindes sieht er gegen 9:01 den Einschlag von Flug 11 in den Nordturm im Fernsehen.

Kommentar: Da der Zeitpunkt 9:04 bzw. 9:05¹ für die Mitteilung des zweiten Einschlags an Bush als sicher gilt und da diese Mitteilung auf dem Video der Booker School, Sarasota², erst nach etwa vier Minuten Unterricht (in Anwesenheit Bushs) erfolgt, erscheinen sowohl das Gespräch mit Rice als auch Bushs Angaben über eine Darstellung des Vorfalls im Fernsehen wegen der kurzen Zeitabfolge als höchst unwahrscheinlich. (Siehe dazu: «Der sitzengebliebene Präsident», *Der Europäer*, Febr. 2003, S. 7f.) Warum bricht er zu diesem Zeitpunkt nicht den Besuch in der Booker School ab?¹

9:00 (9:02) – 9:25 Bush ist bei einer Lesestunde in der 2. Klasse der Booker Elementary School anwesend. Gelesen wird die Geschichte eines Mädchens und seiner Ziege.

Man beachte: Der Präsident liest nicht etwa selber vor, sondern hört nur zu und macht später einige lobende Bemerkungen und *wartet*, bis die Lesestunde vorbei ist.

Während dieser Zeit ist Bush vom Informationszugang um das dramatische Geschehen der Anschläge gänzlich abgeschnitten, bzw. zurückgezogen, abgesehen von Andrew Cards kurzer Bemerkung (siehe unter 9:05).¹

Problempunkt: Bush erachtet es nicht für notwendig, den Schulbesuch abzubrechen und sich um die Folgen der Anschläge zu kümmern, bzw. der Gefahr der vermissten Flugzeuge zu begegnen, vor allem auch angesichts der später gemachten (nicht zutreffenden) Aussage, nur der Präsident könne den Befehl zum Abschuss eines Flugzeuges geben.¹ Auch eine Evakuierung der Schule, die durch ihre Nähe zum Flughafen ebenfalls Ziel eines unerwarteten Angriffs werden könnte, wird nicht in Erwägung gezogen.²

9:02:54 (nach seismographischen Aufzeichnungen; anderen Quellen zufolge 9:03, 9:02)¹ Flug 175 schlägt in die 81. Etage des Südturms ein. Das Flugzeug trifft fast in der rechten Ecke der Fassade auf,³ wodurch

- ein großer Teil des Flugbenzins an der Fassade verbrennt,⁴
- der Schaden im Inneren des Gebäudes (verglichen mit dem Nordturm) nicht so sehr durch die Hitzeeinwirkung, sondern durch die Wucht der Explosion geschieht,⁴
- ein Angestellter der oberen Stockwerke (Brian Clark) (vom 84. Stockwerks aus) durch das Treppenhaus in der Mitte der Etage

unter solchen Umständen tun kann, ist zu sagen: «Sie müssen eine fixe Idee haben.» Na ja, selbst wenn ich eine fixe Idee hätte, kann man die Fakten hinterfragen.

(...)

Anrufer: Ich wurde vorhin unterbrochen, und ich finde das gar nicht gut, was er über Ehefrauen verprügeln gesagt hat, weil ich nämlich so etwas nicht mache.

M.H.: Nein nein, das ist eine Redensart, wissen Sie, wenn Sie jemanden anklagen, und ihm in anklagender Weise eine Frage stellen, ist es wie wenn Sie sagen: «Und verprügeln Sie immer noch Ihre Ehefrau?»

J.I.: Denn sehen Sie, Sie haben mich vorher gefragt: «Warum haben Sie eine fixe Idee?» und das setzt voraus, dass ich diese Idee wirklich *habe*. Also wie soll ich darauf antworten?

Wissen Sie, wenn Sie eine Familie haben, und Sie kritisieren Mitglieder dieser Familie, machen Sie das, weil Sie sie lieben, und ich liebe die Menschen in diesem Land mit ziemlicher Leidenschaft. (...)

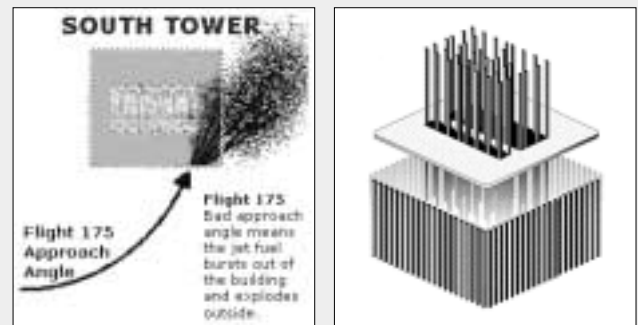
(Ein Anrufer fragt Jared Israel, ob er etwas von einem Bericht vor dem 11.9. wüsste, dass Justizminister Ashcroft das Präsidentenflugzeug statt Linienflugzeuge benutzen würde.)

J.I.: Nein, davon weiß ich nichts. Dies ist ein wichtiger Punkt. Die Menschen haben ein gesundes Misstrauen, das ich nicht dämpfen möchte. Aber wenn ein Ereignis stattfindet, gibt es notwendigerweise auch gewisse Zufälle, die man irrtümlich als ursächlich ansehen kann. Denn natürlich passieren sehr viele Dinge und manche sehen so aus, als ob sie etwas miteinander zu tun hätten. Deswegen versuchen wir uns einzuschränken auf Dinge, die speziell mit diesem Ereignis zu tun haben: Vorschriften, die nicht eingehalten wurden. Was sind diese Vorschriften? Wir haben sie auf unserer Website. Wir haben den Bericht vom Gemeinsamen Oberkommando (Joint Chiefs of Staff / JCS), welcher besagt, dass das erste, was die FAA macht, wenn ein Flugzeug entführt wird, ist, den Verteidigungsminister zu informieren. Aber laut der stellvertretenden Verteidigungsministerin Victoria Clarke war sie es, die als erste Rumsfeld vom Angriff auf das World Trade Center unterrichtete. Und was hat er dann getan? Laut Clarke blieb er in seinem Büro bis nach dem Anschlag auf das Pentagon. Er ist nicht mit ihr in das National Military Command Center (NMCC / militärische Befehlszentrale) gegangen. Also, das ist ein unglaubliches Verhalten. Das kann man nicht damit erklären, dass es seit Jahren keine Flugzeugentführungen gegeben hat. Diese Frau kommt herein und erzählt Rumsfeld, dass die zwei größten Gebäude in New York gerade von entführten Flugzeugen getroffen worden sind, und Rumsfeld sagt. «Ich kann nicht kommen, ich muss noch telefonieren.»

Was wäre der Grund für ihn, für 45 Minuten oder noch länger dem NMCC fernzubleiben? Was wäre der ra-

an den Trümmern des Flugzeuges vorbei hinabsteigen kann, wobei er auf dem 81. Stockwerk (!!)) einen weiteren Angestellten (S. Prainnath) befreit, dessen Ausweg versperrt ist.³

– *Kommentar:* Dieser dramatische Einsatz (und Aufenthalt) über mehrere Minuten bezeugt, dass die Hitzeeinwirkung nur begrenzt war und deshalb die Stahlträger im Inneren des Gebäudes⁴ nur geringfügig beschädigt wurden. Andere Trageelemente waren das Stahlgerüst an der Fassade und die Querverstrebungen im Fußboden.³ Trotz des leichteren Schadens (verglichen mit dem Nordturm) stürzte dieses Gebäude aber als erstes ein.



9:05 (9:04) Andrew Card tritt an den Präsidenten heran und flüstert ihm etwas ins Ohr. Gemäß späteren zum Teil unterschiedlichen Aussagen von Card und Bush sagt Card: «Ein zweites Flugzeug hat das World Trade Center getroffen» (Card), «America is under attack» (Bush). Ohne dass Bush eine Anweisung gibt, ohne dass Card eine solche erwartet, verlässt er den Raum und Bush verfolgt weiterhin den Unterricht.¹ Das fragwürdige Motiv, das auch von einigen Medien angeführt wird: Bush wollte die Kinder, die sich auf seinen Besuch so gefreut hatten, anscheinend nicht enttäuschen.^{1,3}

9:16 FAA (zivile Flugaufsicht) informiert NORAD, dass Flug 93 wahrscheinlich entführt ist.

9:20 (9:26 / 9:49) Startverbot für Flugzeuge in den amerikanischen Flughäfen.¹

9:22 Einige Quellen geben an, dass ein Kampfflugzeug in der Nähe von Flug 93 gesehen wurde.¹

9:24 (9:25) NORAD wird benachrichtigt, dass Flug 77 wahrscheinlich entführt ist und Richtung Washington fliegt.¹

9:29 Bush verlässt das Klassenzimmer und spricht zu Journalisten von einem «apparent terrorist attack on our country».¹

9:29 Ein angebliches Gespräch Bushs mit Sicherheitsberaterin Rice (findet eventuell auch erst nach seinem Fernsehauftritt statt).¹

9:29 (9:30) Im Fernsehen übertragene Rede Bushs. Auch jetzt keine Anweisungen, um der Gefahr (zwei Flugzeuge, die von ihrem Kurs massiv abweichen) zu begegnen.¹

9:30 (9:40) Transponder- und Radarkontakt zu Flug 93 bricht ab.¹

9:32 (9:05) Geheimdienstagenten bringen Vizepräsident Cheney notfallmäßig aus seinem Büro im Weißen Haus in den Sicherheitsraum eines unterirdischen Bunkers.

Kommentar: Warum wird nicht auch Präsident Bush (und die Schüler!) in Sicherheit gebracht?¹

9:32 Flug 77 macht eine plötzliche Wendung über Washington in Richtung Pentagon und sinkt sehr schnell von einer Höhe von etwa 7000 Fuß auf Bodenhöhe, wodurch es sich dem Radar entzieht.¹

Während 37 Minuten kreuzte dieses Flugzeug unbemerkt durch den amerikanischen Luftraum in Richtung Washington. Das Pentagon wurde nicht gewarnt, der St. Andrews Militärflug-

tionale Grund? Der einzige Grund, den wir finden konnten, war der, dass wenn er nicht da drin war, man ihn nicht verantwortlich machen konnte für das Ausbleiben einer Reaktion. Er wusste ja, dass sie ausbleiben würde. Also war es für ihn wichtig, zu jener Zeit *nicht* da zu sein.

Dasselbe war der Fall mit Richard Myers. Er ist kommissarischer Vorsitzender des Gemeinsamen Oberkommandos (JCS) am 11. September. Am 13. September soll er zum Hearing in den Kongress gehen, um zum Vorsitzenden des JCS befördert zu werden. Dies ist der wichtigste Tag in seinem Leben, denn an diesem Tag, als er kommissarischer Vorsitzender des JCS ist – er ist Luftwaffengeneral mit Tausenden von Flugstunden in Kampfjets – dies ist der einzige Tag, an dem die Vereinigten Staaten jemals aus der Luft angegriffen worden sind.

Myers behauptet, er sei an jenem Morgen im Büro von Senator Max Cleland gewesen, um 8.40 Uhr Ortszeit. Im Fernsehen sah er, dass das erste Flugzeug das World Trade Center getroffen hatte. Er behauptete im Sender der Streitkräfte, dass er zu dem Zeitpunkt dann ins Büro ging und eine Stunde lang mit Cleland konferierte. Niemand rief ihn an und sagte ihm, dass ein zweites Flugzeug angegriffen hatte, dass der Luftkorridor zwischen Washington und Cleveland geschlossen, dass ein Flugzeug über Ohio entführt worden war und in Richtung Pentagon flog.

Dann behauptet er auch, dass ihm, als er aus Clelands Büro herauskam, jemand ein Handy gab: es war der Oberbefehlshaber von NORAD – der Befehlszentrale der nordamerikanischen Luftverteidigung –, der ihm sagte, dass das Pentagon getroffen worden war.

Das sind also jetzt unglaubliche Behauptungen. Hat der Mann denn keinen Piepser? Hat er kein Handy? Hat er keine Sekretärin, die weiß, wo er zu finden ist? General Myers war immerhin der kommissarische Vorsitzende des Gemeinsamen Oberkommandos der U.S. Streitkräfte. Sollte niemand ihn informiert haben, dass man im Begriff war, Flugzeuge zu entführen und in Gebäude hineinzufiegen?

Und wissen Sie, was Myers sagte, worüber er mit Max Cleland konferierte? Er behauptete, dass sie da zusammensaßen und über die Bedrohung durch den Terrorismus sprachen! Also das ist einfach eine Realsatire. Es kommt einem unglaublich vor.

M.H.: Hi, Anrufer. Können Sie noch schnell eine präzise Frage stellen?

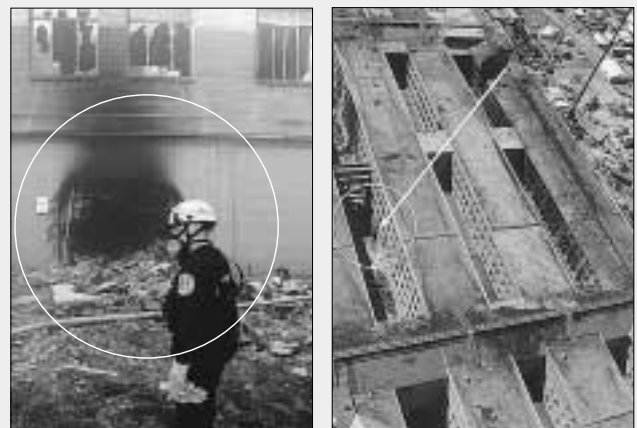
Anrufer: Ja. Ich bin äußerst besorgt darüber, dass das, was wir jetzt während der letzten Stunde gehört haben, genau parallel liegt zur antisemitischen Ansicht, die in der arabischen Welt und in Teilen von Europa vertreten wird, dass das Ganze eine Verschwörung war, und dass insbesondere die Juden vor den bevorstehenden Angrif-

hafen (ca. zehn Meilen Distanz zum Pentagon, zu diesem Zeitpunkt sind dort mehrere Staffeln Abfangjäger bzw. Jagdflugzeuge vom Typ F-18 stationiert) schickt keine Abfangjäger.

9:36 (9:35) Flug 93 wendet Richtung Washington.¹

9:41 (9:38 – 9:43 / 9:45) Flug 77 schlägt (auf der Höhe des Erdgeschosses) in einen in Renovation befindlichen Trakt des Pentagons ein.¹

Kommentar: Das Flugzeug trifft diagonal auf die Fassade und durchschlägt drei hintereinander liegende Gebäude⁵ (d.h. sechs Außenmauern, die in diesem Gebäude von einer stabilen Konstruktion sein sollten als bei anderen Gebäuden), was verglichen mit dem Einschlag am Südturm des WTC von einer stärkeren Durchschlagskraft zeugt. Die Frage, ob es sich dabei um eine andere Art Flugobjekt handelt, um eine Rakete (wie Thierry Meyssan in seinem Buch ausführt), scheint, auch angesichts der wenigen vorgefundenen Trümmerteile eines Flugzeugs⁵, durchaus berechtigt.



9:41 (andere Quellen etwas später) Bush erreicht den Sarasota-Flughafen und das Präsidentenflugzeug Airforce One.¹

Wenige Minuten nach dem Anschlag auf das Pentagon steigen auf Anweisungen des Geheimdienstes Abfangjäger von St. Andrews Militärflughafen auf und bilden eine schützende Decke über Washington.

Kommentar: Warum sind sie nicht früher aufgestiegen?¹

9:45 Das Weiße Haus wird evakuiert.¹

9:48 Das Capitol wird evakuiert.¹

9:55 (9:57) Bush verlässt den Sarasota-Flughafen in seiner Maschine.¹

9:55–11:55 Air Force One kreist im amerikanischen Luftraum, mehrmals die Richtung wechselnd. Ein direkter Flug nach Washington scheint unsicher, da das Flugzeug unbegleitet fliegt. Die Frage drängt sich auf: Können Militärflugzeuge Air Force One nicht begleiten und diese Sicherheit garantieren?¹

Kommentar: Innerhalb dieses Zeitraumes werden während dieses Fluges die Anschläge (vielleicht erstmals) mit dem scheinbar überraschenden Überfall der Japaner auf Pearl Harbor (am 7. Dezember 1941) in Verbindung gebracht. Der später auch von anderen Politikern (z.B. von Zbigniew Brzezinski) mehrfach wiederholte Vergleich sollte die patriotischen Gefühle der amerikanischen Bevölkerung anstacheln. Dieser Vergleich verdient höchste Beachtung, da Washington im voraus von dem provozierten japanischen Angriff wusste und die Befehlshaber des Stützpunkts in Pearl Harbor nicht entsprechend warnte. Nach diesem scheinbar überraschenden Anschlag fand Roosevelt die Unterstützung im Kongress und in der amerikanischen Bevölkerung für einen Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg.⁶

fen gewarnt wurden, so dass sie an jenem Tag nicht zur Arbeit gingen.

J.I.: Das ist aber eine Lüge. Das stimmt natürlich nicht.

Anrufer: Sie leiten aber Wasser auf die Mühlen der Antisemiten.

J.I.: Da wir nur noch wenig Zeit haben, lassen Sie mich erstens sagen, dass ich selber Jude bin. Zweitens verabscheue ich den Antisemitismus. Dieser Herr neben mir ist auch Jude.

Die antisemitische Masche wurde drei Tage nach dem 11.9. von General Gul lanciert, dem ehemaligen Top-CIA-Verbindungsmann nach Pakistan. Er erzählte MSNBC, dass «die Juden» es getan haben müssen. Diese Linie ist von Fox TV weiter propagiert worden, die meiner Meinung nach eine sehr fragwürdige Institution ist, und sie ist auch von einigen faschistischen Leuten im Internet verbreitet worden, welche diese Situation – das wird immer getan, wenn ein Problem vorhanden ist – welche diese Situation, die keinerlei Beziehung zu jüdischen Menschen hat, in einen Angriff auf die Juden verwandeln wollen, so dass die durchschnittlichen Leute, welche die U.S.-Regierung nicht in Frage stellen wollen, weil es so eine entsetzliche Vorstellung ist, eine bequeme Gruppe haben, der sie es anhängen können. Eine Sündenbock-Gruppe. Und das ist alles, was hinter der Behauptung steckt, dass alle Juden vom World Trade Center zuhause blieben. Was eine Beleidigung ist für die vielen jüdischen Menschen, und die vielen Freunde dieser Menschen, die an jenem Tag starben.

M.H.: Anrufer, ist das eine Antwort auf Ihre Frage?

Anrufer: Also, ich würde schon zustimmen, aber Sie leiten trotzdem Wasser auf die Mühlen derjenigen Leute, die genau das machen, worüber Sie sich beschwerten.

J.I.: Also, das Problem ist, dass das, was ich sage, wahr ist. Und wir können nicht die Wahrheit *verschweigen*, weil Lügner versuchen werden, sie zu verzerren. Aber weil ich mit Ihnen übereinstimme, dass hier eine Gefahr liegt, werde ich innerhalb der nächsten Woche eine umfassende Untersuchung auf der Website plazieren, über den Versuch, diese Sache vor den Karren des Antisemitismus zu spannen – denn ich weiß, dass dieser weit verbreitet ist. Den ich aber im übrigen vollkommen ablehne.

M.H.: Anrufer, ich danke Ihnen, dass Sie dieses Thema angeschnitten haben. Wir haben keine Zeit mehr, aber vielen Dank für Ihren Anruf.

Anrufer: Vielen Dank.

M.H.: Jared, die Zeit ist fast vorbei, und es gibt so vieles, was ich noch ansprechen wollte, mit dem wir noch gar nicht angefangen haben. Ein Anrufer fragte nach den Bemühungen, diese Informationen mehr Leuten zugänglich zu machen. Ich wollte über die politischen Implikationen sprechen, die sich daraus ergeben, dass wir von

9:59:04 (nach seismographischen Aufzeichnungen) fällt der Südturm (sechsfünfzig Minuten nach dem Einschlag) gleichmäßig in sich zusammen,¹ wie es sonst nur bei einer «controlled demolition» (einem kontrollierten Gebäudeabbruch) der Fall ist.

Kommentar: Da die Trägersysteme nur an einer Ecke beschädigt wurden, wäre ein seitliches Kippen des oberen Teiles (angesichts der zu starken Belastung der Trägersysteme durch das Gewicht der oberen Stockwerke) wahrscheinlicher gewesen. Ebenfalls überrascht, dass der Südturm als erster zusammenbricht, obwohl er ca. siebzehn Minuten später getroffen wurde. Aus diesen Gründen ist auch eine andere Ursache des Zusammenbruchs, etwa Sprengstoff im Inneren des Gebäudes, denkbar.⁷

10:06 stürzt Flug 93 ab. Das Flugzeug ist vollständig zerstört. Ein Maschinenteil von einer halben Tonne wird über eine Meile vom Absturzort entfernt gefunden. Verschiedene Augenzeugen berichten von einem Militärflugzeug, das in unmittelbarer Nähe gesehen worden sei.¹

10:10 Der getroffene Trakt des Pentagons bricht in sich zusammen.¹

10:28:31 (nach seismographischen Aufzeichnungen) bricht der Nordturm (eine Stunde und zweiundvierzig Minuten nach dem Einschlag) ebenfalls gleichmäßig in sich zusammen.¹

19:00 (ca.) Bush und Powell (letzterer kehrt aus Lima, Peru, zurück) erreichen das Weiße Haus.¹

20:30 Bush wendet sich in einer über das Fernsehen übertragenen Rede an die amerikanische Nation.¹

José García Morales, Basel

1 <http://cooperativeresearch.org/completetimeline/«Part 3: Day of 9-11, minute-by-minute»>

2 <http://emperors-clothes.com/indict/indict-3.htm>
Illarion Bykov und Jared Israel, «Guilty for 9-11», «Bush, Rumsfeld, Myers», «Bush in the Booker School» (Video).

3 Stefan Aust, Cordt Schnibben (Hg.), *11. September, Geschichte eines Terrorangriffs*; Spiegel Buchverlag, Hamburg 2002.

4 http://serendipity.magnet.ch/_home.html

5 Thierry Meyssan, *Le Pentagate*, Chatou 2002; deutsch unter dem Titel: *11. September – Der inszenierte Terrorismus – Auftakt zum Weltenbrand?* Kein Flugzeug traf das Pentagon. Editio de facto. Siehe auch www.carnot.fr

6 Siehe dazu Th. Meyer, «Der 11. September und Pearl Harbor», *Der Europäer*, Jg. 6, Nr. 1, . November 2001 (siehe auch unter www.perseus.ch, Archiv/Politik); ferner: George Morgenstern: *Pearl Harbor 1941, Eine amerikanische Katastrophe* (deutsch von Walter Post), München 2000.

7 Siehe dazu www.bombsinsidewtc.dk

8 <http://www.september11news.com/PresidentBush.htm>

der Friedensbewegung diese Angelegenheiten ansprechen. Wir haben auch noch gar nicht über Bin Laden gesprochen.

J.I.: Nein, das hätte ich liebend gern getan.

M.H.: Ich frage mich, könntest Du vielleicht wiederkommen und dieses Thema am kommenden Dienstag Abend abschließen?

J.I.: Sicher, warum nicht. Wann immer Du willst.

Übersetzung: Nicholas Dodwell, Karlsruhe